

Agnes von Wyl, Volker Tschuschke, Aureliano Crameri, Margit Koemeda-Lutz, Peter Schulthess (Hg.)

Was wirkt in der Psychotherapie?

Ergebnisse der Praxisstudie ambulante Psychotherapie zu 10 unterschiedlichen Verfahren

173 Seiten, Broschur

Preis: CHF 40.00 + CHF 4.00 Versandspesen

ASP-Mitglieder: CHF 34.00 + CHF 4.00 Versandspesen

ISBN 978-3-8379-2586-9

Buchreihe: Forschung Psychosozial

Bestellmöglichkeiten:

Im Internet unter www.psychosozial-verlag.de Per Email: bestellung@psychosozial-verlag.de

Per Email: asp@psychotherapie.ch Telefonisch: 043 268 93 00

Das Buch ist selbstverständlich auch erhältlich in Ihrer Lieblingsbuchhandlung.

Aus dem Vorwort

"Eine Psychotherapie-Praxisstudie durchzuführen braucht einen langen Atem! Umso befriedigender ist es, wenn nach der langen Reise der Bestimmungsort erreicht ist und - wenn wir bei dieser Metapher bleibendie Fracht sicher am Bestimmungsort angekommen ist. Dieses Buch dokumentiert die Vorbereitungen zu dieser Reise, berichtet von der Reise selber und beschreibt schliesslich die auf der Reise angesammelte Fracht oder Güter.

Bei 81 verschiedenen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, die neun verschiedenen therapeutischen Schulen angehören, haben wir immer wieder Halt gemacht, um Daten von den Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie über 360 Patientinnen und Patienten zu sammeln."

Agnes von Wyl

Die Praxisstudie ambulante Psychotherapie - Schweiz (PAP-S) ist eine der wenigen Studien, die Behandlungsmethoden untersuchen, die tatsächlich in der psychiatrisch-psychotherapeutischen Versorgung angewandt werden. Diese naturalistische Studie bildet somit ein breites Spektrum der heutzutage in der Schweiz zugelassenen Therapiemethoden ab, wobei auch bisher wenig untersuchte Ansätze einbezogen wurden.

Die Autorinnen und Autoren präsentieren die wichtigsten Ergebnisse der von 2006 bis 2013 durchgeführten Studie zur Wirksamkeit verschiedener Psychotherapiemethoden im ambulanten Bereich. Zudem werden die Befunde dazu dargelegt, welche Faktoren das Therapieergebnis beeinflussen und inwieweit sich die Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlicher Konzepte bzw. Psychotherapiemethoden bezüglich angewandter Interventionstechniken unterscheiden oder ähneln.

Mit der Studie konnte zudem gezeigt werden, dass der Einfluss der Schulenzugehörigkeit der Behandlerinnen und Behandler eine eher untergeordnete Rolle spielt.

Leserinnen und Leser, die sich detaillierter für das Vorgehen, die Methodik und die Auswertung interessieren, werden auf die entsprechenden Originalbeiträge in verschiedenen wissenschaftlichen Zeitschriften verwiesen.

Alle Publikationen und Präsentationen an Kongressen zur Studie sind zudem auf der Website www.psychotherapieforschung.ch aufgelistet.

Mit Beiträgen von Aureliano Crameri, Hugo Grünwald, Margit Koemeda-Lutz, Peter Müller-Locher, Mario Schlegel, Peter Schulthess, Volker Tschuschke und Agnes von Wyl.